## Ergebnisprotokoll 4. Sitzung Nutzerbeirat im Digitalfunk BOS Niedersachsen

<b>Tagungsort:</b> Johanniter Unfallhilfe, Kabelkamp 3/5, 30179 Hannover, Lehrsaal/Stabsraum	Datum: 03. Dezember 2013	Beginn: 10:00 Uhr	<b>Ende:</b> 13:00 Uhr
Teilnehmer:	Besprechungsleitung:	Protokoll:	Seiten:
Herr Schallhorn, MI, Ref. 36 Herr Schröder, NLT Herr Simon, NST (AG BF) Herr Ehlers, LFV Niedersachsen Herr Häselbarth, Hilfsorganisationen Herr Feistel, Polizei Herr Orth, Polizei Herr Wächter, ZPD, ASDN Herr Sendrowski, ZPD, ASDN Herr Pejril, MI, KSDN Herr Wachsmann, MI, KSDN	Schallhorn	Wachsmann	5 Anlagen: 2
Es fehlt entschuldigt: Herr Ernst, NSGB  Gäste: Frau Scheipers, PD Lüneburg Herr Döscher, Stadt Hannover			

TOP	Besprechungsergebnis	Verantwortlich	Termin
1	Begrüßung zur 4. Sitzung	Vorsitzender	
	Hr. Schallhorn begrüßt die Gäste und Teilnehmer. Nach kurzer Vorstellungsrunde wird die Sitzung eröffnet.		
	Hr. Schallhorn berichtet vom Besuch des Nutzerbeirates in Schleswig-Holstein (SH). Der Beirat SH setzt sich etwas anders zusam-		

	men als in NI. So haben beispielsweise die Hilfsorganisationen keinen eigenständigen Vertreter. Die Themenstellungen seien ähnlich denen in NI. Die Teilnehmer stimmen zu, dass der schleswig-holsteinische Vorsitzende zu einem Gegenbesuch eingeladen werden soll.		
	Hr. Ehlers bittet darum, dass Protokoll der Sitzungen früher als bisher zur Verfügung zu stellen.  Da die KSDN dies nicht in jedem Fall gewährleisten kann, sollen bei Bedarf Informationen und Entscheidungen zumindest punktuell bzw. themenbezogen vorab zur Verfügung gestellt werden.		
	Die Teilnehmer diskutieren, wie eine stärkere Einbeziehung der Nutzer erreicht werden kann. Herr Simon sieht eine Möglichkeit darin, die Tagesordnung der Sitzungen des Nutzerbeira- tes in die Gremien zu steuern.		
2	Annahme der Tagesordnung		
	Die Tagesordnung wird angenommen		
3	Annahme des Protokolls	Vorsitzender	
	Das Protokoll der 3. Sitzung wird angenommen.		
4	Sachstandsbericht der ASDN	ASDN	
	In NI ist eine Fläche von insgesamt 99,6% mit		
	Digitalfunk versorgt. Bundesweit kann auf einer Fläche von 88,6% digital gefunkt werden.		
	Fläche von 88,6% digital gefunkt werden.  Seit dem 02.09.2013 wird der erweiterte Probebetrieb (ePB) im Netzabschnitt Braunschweig		

	(Anmerkung: Stand 20.08.2013 (3. Sitzung NBR); Gesamt 17.000, davon Polizei 10.000; kommunale BOS 7.000).		
	Hr. Wächter berichtet zum Fußball-Einsatz "Hannover 96 – Eintracht Braunschweig" am 08.11.2013.		
	Der Einsatz ist aus Sicht des Digitalfunkbetriebes erfolgreich verlaufen. An zwei Basisstationen kam es zu kurzzeitigem, für die Nutzer kaum spürbarem, Warteschlagenbetrieb. Auf Nachfrage führt Hr. Wächter näher zur Funknetzplanung bzw. Kapazitätsgrenzen aus.		
	Der Einsatz wurde durch den Funkmessdienst begleitet. Eingriffe in das Netz waren nur in geringem Umfang notwendig (Abschaltung von Heimatrufgruppen). Ein parallel durchgeführter Test der GPS-Positionsbestimmung von Ein- satzkräften verlief positiv.		
	Hr. Schröder und Hr. Simon bitten um Übersendung des entsprechenden Erfahrungsberichtes. Hr. Wächter wird diesen in komprimierter Form zur Verfügung stellen.	ASDN	asap
5	Sachstandsbericht der KSDN	KSDN	
5	Sachstandsbericht der KSDN  Hr. Pejril berichtet zum Austausch der Innenstaatssekretäre und -räte der Nordländer (HB, HH, MV, NI u. SH) am 02.12.2013 zur Frage der möglichen Kooperation der Autorisierten Stellen Digitalfunk im Nordverbund.	KSDN	
5	Hr. Pejril berichtet zum Austausch der Innen- staatssekretäre und -räte der Nordländer (HB, HH, MV, NI u. SH) am 02.12.2013 zur Frage der möglichen Kooperation der Autorisierten	KSDN	
5	Hr. Pejril berichtet zum Austausch der Innenstaatssekretäre und -räte der Nordländer (HB, HH, MV, NI u. SH) am 02.12.2013 zur Frage der möglichen Kooperation der Autorisierten Stellen Digitalfunk im Nordverbund.  Hierbei stellt er heraus, dass das von einigen Ländern forcierte Outsourcing von Aufgaben aus niedersächsischer Sicht problembehaftet ist. Er macht dies am Beispiel der BDBOS deutlich, in der heute über 50% Fremdkräfte tätig sind, deren Fachkompetenz bei Abgang verlo-	KSDN	

	Unter Beteiligung der Kommunen sollen die Anforderungen an eine TTB geschärft werden.		
	Zur Vorbereitung einer strategischen Bewertung bittet der Nutzerbeirat um Vorstellung eines ersten ggf. komprimierten Erfahrungsberichtes in seiner Frühjahrssitzung.		
6	Neue DMO-Frequenzen	ASDN	
	Hr. Wächter berichtet detailliert zur Einführung der neuen DMO-Frequenzen. Der Zeitplan sieht eine sog. weiche Migration der Frequenzen vor, d.h. dass alte und neue DMO-Frequenzen ab dem 01.11.2013 bis zum 31.08.2014 parallel genutzt werden.		
	Bundesweit abgestimmt ist folgender Migrationsplan:		
	<ul> <li>Programmierung der neuen Frequenzen ab: 01.11.2013</li> <li>Programmierung der neuen Frequenzen bis: 31.08.2014</li> <li>Nutzungsverbot der alten DMO-Frequenzen ab: 01.09.2014</li> <li>Ausprogrammierung der alten Frequenzen ab: 01.09.2014.</li> </ul>		
	Bei Nutzung der alten Frequenzen nach dem 31.08.2014 besteht die Gefahr, dass an einem Ort die gleiche Netz- und DMO-Frequenz genutzt wird. In diesem Fall arbeitet das Endgerät als Störsender und blockiert die Basisstation (TBS). D.h. dass die entsprechende Rufgruppe nicht mehr nutzbar ist und sich die zur Verfügung stehenden Kapazitäten an der BS verringern. Im ungünstigsten Fall führt die Störung zum Totalausfall der TBS. Zur Lokalisierung der Störquelle ist der Einsatz des Funkmessdienstes (FMD) erforderlich, der den Störer durch aufwändige Peilungen ermittelt.		
	ASDN, KSDN und MI, Ref. 36 klären intern die Steuerung der Vorgaben an die polizeilichen und nichtpolizeilichen Nutzer. Eine Entscheidung hierzu soll auf der nächsten Sitzung getroffen werden.	KSDN	I. Quartal 2014
7	"Blocking" von Endgeräten  Hr. Wächter berichtet über Ursachen und Folgen des sog. "Blocking" (Blockade des Sprech-	ASDN	
	gen des sog. "Diockling (Diockade des Sprech-	L	l

	funks) von Endgeräten im Nahbereich (> 5m). Danach handelt es sich um ein physikalisches, tetraspezifisches Problem das bislang nur von NRW festgestellt wurde.  Die Nutzer in NI sollen lediglich informiert bzw. sensibilisiert werden und der ASDN ggf. mittels Mängelmeldung zu entsprechenden Feststel- lungen berichten.	Vertreter der je- weiligen Nutzer- gruppen / ASDN	
8	Digitalfunk Management (DFM)  Hr. Sendrowski berichtet anhand einer Präsentation zur Einführung des DFM-Tools. Hierbei handelt es sich um eine Plattform zu gemeinsamen Datenaustausch und zur Kommunikation zwischen den am Digitalfunk BOS NI beteiligten Instanzen.  Sobald das System in einer Beta-Version implementiert ist, soll das DFM-Tool durch die Nutzer getestet werden. Die ASDN wird hierzu zeitnah auf die polizeilichen und nichtpolizeilichen Anwender zugehen.  Hinsichtlich der Akzeptanz des DFM-Systems und der Frage der Konnexität regen Hr. Schröder und Hr. Schallhorn an, dass die ASDN / KSDN zeitnah auf die Verbände zugehen sollten.	ASDN / KSDN	
9	Sonstiges Ohne Beiträge Die Sitzung schließt mit einer Besichtigung der Dienst- und Betriebsräume der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.		

Die nächste Sitzung des Nutzerbeirates findet statt, am

Montag, den 17. März 2014 (10.00 - 13.00Uhr)

in den Räumen des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e.V.

Bertastraße 5, 30159 Hannover

Aufgrund einer Terminkollision beim Vorsitzenden, Herrn Schallhorn, und dem Vorsitzenden des Nutzerbeirats Schleswig-Holstein, wurde der zuvor vereinbarte Termin für die 5.Sitzung des Nutzerbeirates (20. März 2014) verschoben. Die Mitglieder des Nutzerbeirates wurden hierüber mit E-Mail vom 09.12.2013 informiert.